Wichtige Ergänzungen

Fremde ISDN Treiber sind schon installiert

Es kann vorkommen, daß schon ein ISDN Datenadapter auf Ihrem PC installiert war oder ist. Diese Software muß vor der Eumex 504PC USB Installation erst ordnungsgemäß deinstalliert werden. Dazu öffnen Sie unter Start -> Einstellungen -> Systemsteuerung -> Software den Windowsassistenten, der die Deinstallation durchführt. Suchen Sie aus der angezeigten Liste den Namen Ihres ISDN Adapters heraus und führen Sie mit einem Doppelklick die Deinstallation aus.

Jetzt sollte die Installation der Eumex 504PC USB Software ohne Probleme durchführbar sein.

Sollte die Installation melden, daß nach wie vor ein fremder ISDN Adapter installiert ist, so ist die alte Software nicht vollständig deinstalliert worden. Sie können dann das Programm "Cleanreg" von der CD verwenden; es versucht, das System in einen ordnungsgemäßen Zustand zu versetzen. Dieses Hilfsprogramm versucht, die Fehler der Vorgängerinstallation zu beheben. Eine Gewähr für die Funktion kann nicht gegeben werden.

Installation der Treibersoftware

Während der Installation der verschiedenen Software-Komponenten kann sich das Hauptfenster, das am Anfang der Installation sichtbar war, über die anderen Fenster legen. Klicken Sie in diesem Fall bitte einmal **neben** das Hauptfenster. Klicken Sie **nicht** auf "Beenden", da sonst die Installation nicht vollständig ausgeführt wird.

Beachten Sie folgende Hinweise, wenn Sie die Eumex 504PC USB an der USB-Schnittstelle betreiben:

Wenn Sie die Eumex 504PC USB das erste Mal mit der USB-Schnittstelle Ihres Rechners verbinden, wird automatisch der Hardware-Assistent gestartet. Die "Telekom Eumex 504PC USB" wird als neue Hardwarekomponente erkannt und Sie werden aufgefordert, den Datenträger mit der Aufschrift "Telekom Eumex 504PC USB" einzulegen. Brechen Sie diesen Vorgang nicht ab, sondern legen Sie die mitgelieferte CD in Ihr Laufwerk und klicken Sie dann auf "OK". Gegebenenfalls müssen Sie noch das CD-ROM-Laufwerk als Installationsquelle auswählen. Der Hardware-Assistent überträgt dann die notwendigen Dateien auf Ihren Rechner und wird automatisch beendet. Anschließend können Sie die Installation, wie in "Installation der Treiber-Software" auf Seite 62 der Bedienungsanleitung beschrieben, beginnen. Haben Sie den Assistenten versehentlich beendet, funktioniert die automatische Erkennung der verwendeten Schnittstelle während der Installation nicht. Beginnen Sie in diesem Fall die Installation zunächst wie in der Bedienungsanleitung beschrieben. Sobald das Fenster erscheint, in dem Sie den verwendeten Port auswählen können, markieren Sie den Eintrag "USB" (statt "Port selbständig suchen") und fahren Sie mit der Installation fort.

Kann trotzdem kein Betrieb an der USB-Schnittstelle erreicht werden, führen Sie das Programm "cleanreg.exe" von der mitgelieferten CD aus. Damit werden alle für die Eumex 504PC USB relevanten Informationen von Ihrem Rechner gelöscht. Anschließend müssen Sie die gesamte Installation erneut durchführen.

Programmierung der Rufnummern/MSN per MFV-Telefon

Die Deutsche Telekom AG stellt ISDN Kunden mindestens 3 Rufnummern zur Verfügung. Diese werden auch als MSN bezeichnet. Diese Rufnummern können auf verschiedene Arten den einzelnen angeschlossenen Telefonen oder Faxgeräten zugewiesen werden.

Sie haben als Beispiel die Nummern 2345, 2346, 2347 bekommen. Um die Nummern einzelnen Telefonen zuzuordnen, sollten Sie sich überlegen, welches Telefon bei welcher Nummer klingeln soll. Im Auslieferzustand klingeln alle Telefone bei Anrufen für alle Rufnummern.

Die Zuordnung per Telefon erfolgt in 4 Schritten, die nacheinander ausgeführt werden müssen (R = R-Taste am Telefon, # = '#'-Taste am Telefon, * = '*'-Taste am Telefon). Eine Programmierung kann nur mit tonwahlfähigen Telefonen durchgeführt werden, Telefone mit Impulswahl können dazu nicht verwendet werden. Die Telefone haben die festen internen Rufnummern '11, '12', '13', '14'.

Beispiel

Konfiguration aufschließen	🗘 R 8 * PIN # 📩	Bedienungsanleitung S. 34
Rufnummern speichern		Bedienungsanleitung S. 36
Beispiel: 2345 auf Platz 1	1 0 2 1 2 3 4 5 # 🕹	
2346 auf Platz 2	<u>↑</u> 0222346# <u>↓</u>	
2347 auf Platz 3	10232347#	

Beispiel (Forts.)

Rufzuordnung eingeben		Bedienungsanleitung S. 37
2345 an allen Telefonen	103011*12*	
	13 * 14 # 📩	
2346 nur an Telefon 11	103111#	
2347 nur an Telefon 12	103212#	
Konfigurationsmodus abschließen	18#1	Bedienungsanleitung S. 34

Die Eumex 504PC USB ist nun wie gewünscht konfiguriert und behält diese Einstellungen auch über einen Stromausfall hinaus.

Anrufweiterschaltungen

Aufgrund verschiedener Konfigurationen in Ortsvermittlungsstellen kann es unter Umständen dazu kommen, daß die Kennziffernsequenz "Alle Anrufweiterschaltungen löschen" bei Anrufweiterschaltungen im Amt nicht vollständig ausgeführt werden kann. Dies bemerkt man an dem nach wie vor geschalteten Sonderwählton beim Abheben des Hörers. Zum Ausschalten aller Anrufweiterschaltungen gehen Sie deshalb bitte wie in der Bedienungsanleitung auf S. 29 beschrieben vor und schalten alle drei Varianten (sofort, nach Zeit, bei besetzt) am Endgerät einzeln aus.

Faxweichenfunktion der Teledat RVS-COM

Wenn Sie während der Konfiguration von Teledat RVS-COM die automatische Rufannahme aktiviert haben, nimmt Teledat RVS-COM Anrufe für die angebenene Nummer nach der eingestellten Zeit entgegen und leitet sie auf den Anrufbeantworter. Überprüfen Sie, ob dieses Verhalten Ihren Vorstellungen entspricht bzw. schalten Sie die automatische Rufannahme aus.

Teledat RVS-COM enthält eine integrierte Faxweiche. Daher können Sie ohne Weiteres die Teledat RVS-COM Komponenten "Anrufbeantworter" und "Fax" für dieselbe MSN aktivieren. Im Falle eines Anrufes, wird dann zunächst der Anrufbeantworter aktiviert. Während des Abspielens der Ansage wird überprüft, ob von der Gegenstelle das typische "Pfeifen" einer Fax-Sendung kommt. Ist das der Fall, schaltet die Teledat RVS-COM Software auf Fax-Empfang um.

Update der Anlagensoftware

Die Betriebssoftware Ihrer Eumex 504PC USB ist in sogenanntem Flash-Speicher untergebracht, der bei Bedarf komplett gelöscht und anschließend neu programmiert werden kann. Damit ist es möglich, Ihre Anlage um zukünftige, neue Leistungsmerkmale zu erweitern.

Um ein solches Update der Anlagensoftware durchzuführen, beachten Sie bitte die folgenden Hinweise.

- Bedenken Sie bitte, dass während der Übertragung der neuen Software in die Anlage nicht telefoniert werden kann und laufende Gespräche unterbrochen werden.
- Starten Sie zunächst die "Konfiguration der Anlagensoftware", lesen Sie die Konfiguration aus der Anlage aus und speichern Sie sie ab. So können Sie später eine evtl. durch die Aktualisierung der Anlagensoftware überschriebene Konfiguration leicht wieder herstellen.
- Beenden Sie dann, soweit möglich, alle laufenden PC-Anwendungen und starten Sie das Programm "Update der Anlagensoftware" aus der Programmgruppe "Eumex 504PC USB". Alternativ können sie das Programm auch starten, indem Sie mit der rechten Maustaste auf das CapiControl-Symbol in der Task-Leiste klicken und den Eintrag "FlashLoad" auswählen.
- Folgen Sie den Hinweisen des Programms. Vermeiden Sie weitere Aktivitäten an Ihrem Rechner, während die Software in Ihre Anlage übertragen wird.
- Pr
 üfen Sie anschlie
 ßend die Konfiguration ihrer Eumex 504PC USB und stellen Sie ggf. die vorher gespeicherten Einstellungen mit Hilfe des Programms "Konfiguration der Anlagensoftware" wieder her.

Sollte die Übertragung der Anlagensoftware unterbrochen werden, so ist die Eumex 504PC USB zunächst nicht mehr betriebsfähig. Verfahren Sie in diesem Fall so:

- Beenden Sie das Programm "Update der Anlagensoftware" und starten Sie es erneut.
- Folgen Sie den Hinweisen des Programms. Unterbrechen Sie die Stromversorgung der Eumex 504PC USB, wenn Sie dazu aufgefordert werden.
- Nun sollte die Übertragung der Anlagensoftware ordnungsgemäß beendet werden.

 Pr
üfen Sie anschlie
ßend die Konfiguration ihrer Eumex 504PC USB und stellen Sie ggf. die vorher gespeicherten Einstellungen mit Hilfe des Programms "Konfiguration der Anlagensoftware" wieder her.

Ihre Eumex 504PC USB arbeitet jetzt mit der neuen Anlagensoftware und ist wieder voll betriebsfähig.

Betrieb eines Faxgerätes/Modems – Anklopfschutz

Während Sie telefonieren, können Sie einen weiteren Anruf erhalten. In diesem Fall blendet die Eumex 504PC USB einen kurzen Aufmerksamkeitston in Ihr laufendes Gespräch ein (der Anrufer "klopft an"). Dieses Verhalten ist bei dem Betrieb eines Faxgerätes oder eines analogen Modems unerwünscht, da ein Anklopfton zum ungewollten Abbau einer bestehenden Verbindung führen kann.

Um dieses Verhalten zu unterdrücken muß für den jweiligen Anschluß der Anklopfschutz aktiviert werden. Dieses geschieht automatisch, wenn Sie als Endgerätetyp in der Konfigurationssoftware "Fax" oder "Modem" auswählen oder den Anklopfschutz wie in der Bedienungsanleitung beschrieben über eine Tastensequenz aktivieren können.

Nutzung des Leistungsmerkmals "Besetzt bei Besetzt"

Im Gegensatz zu einem herkömmlichen Telefonanschluß ist ein ISDN-Anschluß nicht besetzt, wenn bereits ein Gespräch geführt wird (siehe auch unter "Anklopfschutz"). Ebenso hat ein ISDN-Anschluß mehr als eine Rufnummer über die kommend oder abgehend telefoniert werden kann.

Das Leistungsmerkmal "Besetzt bei Besetzt" ermöglicht es, das Verhalten eines herkömmlichen Anschlusses nachzubilden. Wenn es aktiviert ist, erhält ein Anrufer das Besetztzeichen, wenn er eine ihrer Nummern anruft, Sie über diese Nummer aber bereits telefonieren.

Ihre Eumex 504PC USB enthält neben dem Telefonteil jedoch zusätzlich eine unabhängig arbeitende, passive ISDN-Karte. Diese leitet alle eingehenden Anrufe an den PC weiter, damit ggf. PC-Anwendungen wie z.B. der Anrufbeantworter den Ruf annehmen können. Dieses Verhalten wird vom Leistungsmerkmal "Besetzt bei Besetzt" nicht beeinflusst. Ein Anrufer wird daher auch kein Besetztzeichen erhalten, solange die Eumex 504PC USB mit dem eingeschalteten Rechner verbunden ist. Das gleiche Verhalten zeigen auch herkömmliche ISDN-Telefonanlagen im Parallelbetrieb mit ISDN-Steckkarten.

CAPI-Virenschutz

Wenn Sie den integrierten Virenschutz aktivieren, muss jeder Verbindungswunsch des PC's von Ihnen bestätigt werden. Da haben Viren, die ungefragt Verbindungen aufbauen wollen, keine Chance. Und damit das Ganze nicht zu unhandlich wird, können Sie zusätzlich eine Liste mit Rufnummern festlegen, die ohne Nachfrage angerufen werden dürfen, z.B. Ihre T-Online Einwahlnummer.

Aktivierung des Virenschutzes:

Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Symbol des CapiControl-Programms in der Windows-Taskleiste. Wählen Sie "Einstellungen", dann die Notizbuchseite "Sicherheit" und markieren Sie "Virenschutz aktivieren".

Anpassen des Virenschutzes:

Wenn Sie "Jeden Verbindungsaufbau bestätigen" auswählen, müssen Sie grundsätzlich jeden vom PC unternommenen Verbindungsversuch manuell bestätigen. Wenn Sie "Nur diese Rufnummern freigeben" auswählen, darf Ihr PC die Rufnummern in der "Freigabeliste" ohne Rückfrage anwählen, bei allen anderen Rufnummern müssen Sie wiederum manuell bestätigen. Die "Freigabeliste" können Sie mit den Schaltflächen "Bearbeiten", "Neu" und "Löschen" erstellen.

Stand 12.99 4507917/T8816